

# Märchen in DaF-Unterricht: Ein Unterrichtspaket

Bachelorarbeit

Eeva Huupponen

Universität Jyväskylä

Institut für Sprachen und Kommunikation

Deutsche Sprache und Kultur

3.5.2018

## JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO

Tiedekunta – Faculty Humanistinen tiedekunta	Laitos – Department Kieli- ja viestintätieteiden laitos
Tekijä – Author Eeva Huupponen	
Työn nimi – Title Märchen in DaF-Unterricht: Ein Unterrichtspaket	
Oppiaine – Subject Saksan kieli ja kulttuuri	Työn laji – Level Kandidaatintutkielma
Aika – Month and year Toukokuu 2018	Sivumäärä – Number of pages 23 + 7
Tiivistelmä – Abstract <p>Tämä kandidaatintutkielma on opetuspaketti saksan opiskeluun suomalaisen alakoulun viidennelle luokalle, eli oppilaille, jotka ovat juuri aloittaneet saksan opiskelun. Opetuspaketin perustana toimivat sadut ja niiden suuri potentiaali alakoulun opetuskäytössä, jota kuitenkin suomalaiset saksan kielen oppikirjat eivät tarpeeksi hyödynnä. Luodut tehtävät pohjautuvat Grimmin veljesten satuun <i>Punahilkka</i> sekä teemoihin perhe, ruumiinosat ja eläimet.</p> <p>Teoriaosassa tarkastellaan satujen ominaispiirteitä, suullista perimätietoa sekä Grimmin veljesten elämää ja töitä. Myös saksaa vieraana kielenä käsitellään, sen asemaa Suomessa sekä sitä, mitä suomalainen opetussuunnitelma sanoo kirjallisten teosten käytöstä opetuksessa. Analyysiosassa pohjustetaan tehtäviä ja kerrotaan niissä karttuvista taidoista.</p>	
Asiasanat – Keywords saksa, opetus, satu, Grimmin veljekset	
Säilytyspaikka – Depository JYX	
Muita tietoja – Additional information	

## **Inhaltsverzeichnis**

1 Einleitung .....	<b>4</b>
2 Märchen .....	<b>5</b>
2.1 Erzähltradition .....	5
2.2 Märchen als literarisches Genre .....	6
2.3 Kunstmärchen.....	8
2.4 Die Brüder Grimm und ihr Lebenswerk.....	9
3 Deutsch als Fremdsprache .....	<b>10</b>
3.1 DaF in Finnland.....	11
3.2 Literarische Texte im DaF-Unterricht .....	12
3.3 Lehrplan und Literatur.....	13
4 Unterrichtsmaterial zu Grimms Märchen .....	<b>14</b>
4.1 Vorgehen und Material .....	14
4.2 Zeitplan .....	15
4.3 Themenbereiche .....	16
5 Fazit .....	<b>20</b>
6 Literaturverzeichnis .....	<b>21</b>
Anhang 1: <i>Rotkäppchen</i> .....	<b>24</b>
Anhang 2: Unterrichtspaket zu den Märchen .....	<b>25</b>

## 1 Einleitung

Die Gattung Märchen hat die Menschen immer inspiriert und begeistert. Märchen werden als Gutenachtgeschichten den Kindern erzählt, als Inspiration für Theaterstücke verwendet und zum Vergnügen gelesen. Besonders wichtig für die deutsche Kultur sind die Märchen der Brüder Grimm, die um 1800 ihre Märchensammlungen erstellten. Diese Märchen sind weltweit bekannt, auch in Finnland. Schon die kleinen Kinder kennen die beliebtesten Märchen, wie z.B. *Schneewittchen*, *Aschenputtel*, *Hänsel und Gretel* und *Rotkäppchen*.

Ich persönlich habe immer Märchen gelesen und finde sie sehr interessant, so dass ich dieses Genre in meiner Bachelor-Arbeit untersuchen wollte. Zuerst wollte ich die finnischen Deutsch als Fremdsprache<sup>1</sup>-Lehrwerke analysieren und herausfinden, welche Märchen in dem DaF-Unterricht benutzt werden und welche Aufgabenstellungen es gibt. Als ich die Lehrwerke durchgeschaut hatte, musste ich leider bemerken, dass Märchen kaum in den Lehrwerken vorkommen.

Deswegen soll in dieser Bachelor-Arbeit ein Unterrichtspaket für die Märchen didaktisiert werden. Die Absicht ist, dass man mithilfe dieses Unterrichtspakets literarische Texte mit dem Sprachenlernen verbinden kann. Zudem lieben die meisten Kinder Märchen, was sich positiv auf die Lernmotivation einwirken könnte.

In dem ersten Theoriekapitel behandle ich das Genre Märchen, dessen Merkmale, die mündliche Erzähltradition des 19. Jahrhunderts und die Lebenswerke der Brüder Grimm. Danach in Kapitel 3 folgt eine Übersicht zum DaF-Lehrplan in Finnland, spezifisch in Bezug auf die Benutzung von literarischen Texten. In Kapitel 4 präsentiere ich die Aufgaben und meine Unterrichtsplanung in Form eines Unterrichtspakets.

---

<sup>1</sup> DaF-Lehrwerke

## 2 Märchen

### 2.1 Erzähltradition

Die mündliche Tradition der Märchen dominierte bis ins 19. Jahrhundert. Der Grund dafür war der Analphabetismus der Bevölkerung. Wenn die Menschen nicht lesen konnten, lernten sie alle wichtigen Geschichten, Sagen, Legenden und Ereignissen durch orale Tradition. Als der Analphabetismus zurückgedrängt wurde, versuchten z.B. die Brüder Grimm möglichst schnell möglichst viel von den langsam verschwindenden Überlieferungen zu sammeln. (Woeller & Woeller 1990. 184-185.)

Die Bildhaftigkeit der mündlich überlieferten Texte spielte eine wichtige Rolle neben der einfachen Sprache und Struktur. Sie half beim Erinnern und verknüpfte bildliche Vorstellungen mit Informationen. Man benutzte auch z.B. Wiederholungen, Kennworte, formelhafte Wendungen und Gegensätze als Gedächtnishilfen. Auch verschiedene Sprichwörter und Metapher halfen beim Erinnern. (Esselborn 1991, 257-258.)

Schon am Ende des 18. und am Anfang des 19. Jahrhunderts begann ein wissenschaftliches Interesse an Märchen, wobei die Frage nach ihrem Ursprung im Mittelpunkt stand. Schon Jacob und Wilhelm Grimm machten sich Überlegungen zum Alter und zur Herkunft der Märchen, die mündlich tradiert wurden. (Esselborn 1991, 245-246.)

Im Mittelalter war die mündliche Tradition dominierend, aber seit dem 16. Jahrhundert begannen die ersten Buchmärchen, vor allem Übersetzungen, zu erscheinen. Im 17. Jahrhundert waren Märchen mit dem Roman-Genre verknüpft. Mit den Vertretern<sup>2</sup> des Sturm und Drangs<sup>3</sup> entwickelte sich am Ende des 18. Jahrhunderts ein Interesse an der mündlichen Märchentradition. (Esselborn 1991, 247-248.)

Die Romantiker vermuteten, dass die mündliche Erzähltradition ganz unbeeinflusst von der schriftlichen Tradition war, aber das ist nicht wahr. Die schriftliche Tradition hatte Einfluss auf die mündliche Erzähltradition, z.B. die Eigenheiten verschiedener Schreiber wurden berücksichtigt (Esselborn 1991, 257.)

---

<sup>2</sup> Mit allen im Text verwendeten Personenbezeichnungen sind beide Geschlechter gemeint

<sup>3</sup> Sturm und Drang war eine Epoche im 18. Jahrhundert in Deutschland, von etwa 1767 bis 1790, die mit dem Wandel Schillers und Goethes zu Klassikern endete (Mende 2012).

## 2.2 Märchen als literarisches Genre

Der Begriff *Märchen* ist eine Diminutivform von *Märe*, *Mär* oder von dem mittelhochdeutschen *maere* und wurde im späten Mittelalter als *Nachricht* oder *Neuigkeit* definiert. Die Bedeutung rückte aber immer näher zu ‚Gerücht‘, d.h. einer unwahren Nachricht. Auch wurden Geschichten, die ein fester Teil der Tradition waren, oft als Märchen bezeichnet. (Ranke et. al. 1999, 250-251.) Oft wird der Begriff des *Volksmärchens*<sup>4</sup> benutzt, der von den Brüdern Grimm identisch mit dem Begriff Märchen verstanden wird (Esselborn 1991, 246).

Märchen haben viele verschiedene Untergruppen, in die sie nach Inhalt, Form, Ziel- oder Trägergruppe kategorisiert werden können: z.B. *Legendenmärchen*, *Kunstmärchen*, *Ammenmärchen*, *Kindermärchen* und *Frauenmärchen* (Ranke et. al. 1999, 250). Märchen behandeln allgemein vergangene Zeiten und tradieren Lebenserfahrungen, menschliche Verhaltensweisen, verschiedene soziale Regeln und Wunsch- oder Angstvorstellungen (Esselborn 1991, 244).

Als ein Merkmal des Märchens sind z.B. übernatürliche bzw. ‚märchenhafte‘ Elemente typisch: z.B. Riesen, Zwerge, übernatürliche Gestalten, sprechende Tiere, wunderbare Ereignisse und zauberhafte Kräfte. Diese Merkmale sind auch oft vorkommende Leitmotive. Am Beispiel der übernatürlichen Elemente ist deutlich zu sehen, dass Märchen keine direkte Beziehung zur Geschichte oder zu historischen Personen haben. (Esselborn 1991, 244.)

Eine deutliche Beobachtung in den Märchen ist, dass es meistens keine Beschreibung der Zeitverhältnisse gibt, keine Entwicklung und keine Alterungsprozesse. Die Vergangenheit und die Zukunft spielen auch keine große Rolle. Wichtiger ist der richtige Moment, wenn das Richtige gemacht wird. (Esselborn. 244-245.) Meistens wird beschrieben, dass z.B. der Prinz im Wald herumirrt und sich im Wald verirrt. Er bleibt so lange im Wald, bis er fertig ist, d.h. die Prinzessin retten konnte. Es wird nicht beschrieben, wie lange er im Wald bleibt, aber der Leser versteht, dass

---

<sup>4</sup> Der Begriff des Volksmärchens ist relativ problematisch: sie haben keinen Autor, weil sie mündlich im Volk überliefert wurden. Deswegen verloren sie mündliche Eigenschaften, als sie aufgeschrieben wurden. Oft wird der Begriff des Volksmärchens vermieden und lieber wird von Märchen gesprochen. (Märchenatlas 3 2018.)

er sich irgendwie verändert hat, damit er schließlich bereit ist und die Prinzessin retten kann. Auch die Bezeichnungen der Orte sind in den traditionellen Märchen unwichtig (Weiss 1946, 287).

Andererseits geben die Märchen Hinweise zu den gesellschaftlichen Verhältnisse der damaligen Zeit, d.h. zur Entstehungszeit der Märchen. Krisenzeiten wie Hungersnöte, Sterblichkeit der Frauen bei der Geburt der Kinder und Armut spielen eine große Rolle in den Märchen der Brüder Grimm, z.B. in *Hänsel und Gretel* werden die Kinder weggeschickt, weil die Eltern keine Möglichkeit haben, sie zu ernähren. (GRIMMWELT Kassel.)

Andere Merkmale des Märchens sind feste Anfangs- und Schlussformeln: *Es war einmal...*, *Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute*. Typisch ist auch eine klare Unterscheidung zwischen Gute und Böse und Wiederholungen z.B. mit der magischen Zahl Drei: drei Rätsel, drei Brüder, drei Schwestern usw. (Internet 1.)

Das Märchen unterscheidet sich gemäß den Brüdern Grimm von dem Genre der *Sage* in der folgenden Weise: Märchen sind poetischer, Sagen historischer. Die Sage hat oft mit Orten und mit realen geschichtlichen Personen und ihren Namen zu tun. (Ranke et. al. 1999, 252.) Sagen berichten von einer anderen religiösen Welt und auch von Ereignissen, die uns fremd sind. Wenn im Märchen wilde Tiere zuerst erschreckend sind, aber dann zu sprechen beginnen, haben die Märchenhelden keine Angst mehr, während es in den Sagen genau umgekehrt ist: Wenn die Tiere sprechen, dann haben die Helden Angst davor, weil die Sagen mehr von der Wirklichkeit als die Märchen enthalten. (Lüthi 1998, 32,34.)

Die Sagen teilen sich in verschiedenen Untergruppen: z.B. in die historische Sage, die Erklärungssage und die Erlebnissage. Ein Beispiel von einer historischen Sage ist die Sage von *Wilhelm Tell*. Die Erklärungssagen geben übernatürliche Erklärungen für die Phänomene, die nicht erklärt werden können. (Weiss 1946, 288-290.) Eine Erlebnissage basiert auf den persönlichen Erlebnissen, z.B. auf den Begegnungen des Menschen mit den übermenschlichen Gestalten, z.B. mit Waldgeistern (Internet 2).

Ein anderer Begriff, der in der Nähe des Begriffs Märchen liegt, ist *die Legende*. Das lateinische Wort *Legenda* heißt *das zu Lesende*, und bedeutet nicht nur eine Geschichte, die man lesen kann, sondern auch eine Geschichte, die man lesen soll. Legenden sind von Geistlichen aufgezeichnet worden. Im Zentrum der Legende steht das Stärken des Glaubens: der Heilige Geist, Christus und das Wunder *miraculum*, das vom Kontakt mit Gott bezeugt. Auch die Brüder Grimm haben einige legendenhafte Erzählungen geschrieben, z.B. eine Kinderlegende von den zwölf Aposteln, in der z.B. geschrieben

wird: *Es war dreihundert Jahre vor des Herrn Christi Geburt... der Knabe war so schön und freundlich wie ein Engel....* (Lüthi 1998, 25, 26.)

Auch den Begriff des *Mythos* kann man leicht mit dem Begriff des Märchens verwechseln. Ein Mythos ist eine Erzählung von Göttern, Helden, Dämonen und Kulturheroen. Meistens haben die Märchen keine Göttersphäre. Im Mythos ist es auch nicht immer selbstverständlich, dass das Gute das Böse besiegt. (Internet 1.)

### 2.3 Kunstmärchen

Kunstmärchen haben einen eindeutigen Autor, dessen Stil untersucht und nachgewiesen werden kann (Woeller & Woeller 1990, 199). Fast alle Vertreter der deutschen Romantik schrieben auch Kunstmärchen. Bekannte Kunstmärchenautoren sind u.a. *Hans Christian Andersen, E.T.A. Hoffmann, Clemens Brentano* und *Ludwig Tieck*. (Märchenatlas 2 2018.)

Die Erzählstrukturen in den Kunstmärchen können ganz anders sein als in den traditionellen Märchen. Die Erzählungen können z.B. sozialkritisch sein, wie die Erzählung *Des Kaisers neue Kleider*, von Hans Christian Andersen. Einige von den Kunstmärchen thematisieren die dunklen Seiten der menschlichen Natur, wie Melancholie und Todessehnsucht, wie z.B. Hoffmanns *Der Sandmann*. (Märchenatlas 2 2018.)

Die Märchenfiguren in den Kunstmärchen sind als Symbole oder Typen zu betrachten (Märchenatlas 2 2018). Sie haben Probleme, die psychologisiert werden, und haben auch oft einen inneren Konflikt. Moral ist wichtig und die Kunstmärchen haben nicht immer ein glückliches Ende, wie z.B. in *Die kleine Meerjungfrau* von H.C.Andersen. (Internet 3.)

## 2.4 Die Brüder Grimm und ihr Lebenswerk

*Jacob Ludwig Karl Grimm* (1785 bis 1863) und *Wilhelm Karl Grimm* (1786 bis 1859) waren wichtige Vertreter der deutschen Romantik. Sie waren Gelehrte, die die Ereignisse der damaligen Zeit aufmerksam verfolgten, die auch auf ihre Arbeiten einen wichtigen Einfluss hatten. Wilhelm war immer mehr literarisch interessiert, Jacob mehr wissenschaftlich und politisch; er wurde sogar in das Frankfurter Parlament, das 1848 in der Paulskirche tagte, gewählt. (GRIMMWELT Kassel.)

Am bekanntesten sind die Brüder Grimm als Sammler und Herausgeber von ihrer Märchensammlungen geworden, aber sie haben auch eine riesige Arbeit mit dem deutschen Wörterbuch gemacht, das rund 320 000 Stichwörter enthält. Bis heute ist es das umfangreichste Wörterbuch der deutschen Sprache, obwohl es noch nicht fertig ist<sup>5</sup>. (GRIMMWELT Kassel.)

Im Jahr 1806 begannen die Brüder Grimm intensiv Volksüberlieferungen, vor allem Lieder und Märchen, zu sammeln. Literarisch erfahrene Menschen, wie z.B. *Dorothea Viehmann*, waren wichtige Informanten der Brüder Grimm. (Tatar 2001, 279.) Sie suchten auch Leute auf, die einen lokalen Ruf als Geschichtenerzähler genossen und schrieben ihre Erzählungen auf. Weil das Erzählen von Märchen als unnützlich, ja sogar schädlich galt, fanden die Brüder Grimm ihre Informanten vor allem unter den einfachen Menschen, z.B. unter Knechten, Mägden, Gastwirten und Waldarbeitern. Sie benutzten aber nicht nur die mündliche, sondern auch die schriftliche Tradition. (Woeller & Woeller 1990, 177,185.)

Die berühmtesten Märchensammlungen der Brüder Grimm sind die Sammlungen der *Kinder- und Hausmärchen*. Die erste Ausgabe der KHM<sup>6</sup> der Brüder Grimm erschien im Jahr 1812 mit dem Titel *Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm*. Trotz des Titels meinten die Brüder Grimm, dass ihre Sammlung nicht allein als Kinderbuch gedacht war und wollten sich mit der Bezeichnung *Hausmärchen* vor allem an die Eltern wenden. Viele Märchen, die für Kinder z.B. wegen ihrer erotischen Darstellungen ungeeignet erschienen, wurden weggelassen oder überarbeitet. (Woeller & Woeller 1990, 177,179,180.) Die Wirkung der Kinder- und Hausmärchen war bemerkenswert; zahlreiche Publikationen und Sammlungen übernahmen Inhalte der KHM (Woeller & Woeller 1990, 28).

---

<sup>5</sup> Für das Projekt des *Deutschen Wörterbuchs* waren ursprünglich sieben bis zehn Jahren geschätzt worden. Der letzte Eintrag, den Jacob Grimm vor seinem Tod abschloss, war das Wort *Froteufel*. (GRIMMWELT Kassel.)

<sup>6</sup> Kinder- und Hausmärchen

Besonders Wilhelm Grimm, der selbst ein talentierter Erzähler war, hat sich mit den Märchen als Vorlesestoff für Kinder beschäftigt und nahm bald die Hauptverantwortung für die Herausgabe. Er überarbeitete die niedergeschriebenen Texte und schrieb eigene Versionen, z.B. in *Rotkäppchen* wurden das Mädchen und seine Großmutter aus dem Magen des Wolfs befreit, sie waren nicht tot, wie in der Originalversion von dem Franzosen *Charles Perrault*<sup>7</sup>. (Woeller & Woeller 1990, 180, 182.) Die Grimm'schen Märchen wurden seit ihrem Erscheinen in viele Sprachen übersetzt (GRIMMWELT Kassel).

Die Familie war als Adressat für die Märchen der Brüder Grimm wichtig. Man findet aber in den Märchen kein ‚ideales‘ Bild der bürgerlichen Kernfamilie, die einen starken Vater, eine liebende Mutter und Kinder hat. (GRIMMWELT Kassel.) In vielen Märchen sind auch Konflikte zwischen Eltern und Kindern zu sehen, z.B. in *Schneewittchen* findet Schneewittchen bei seiner Stiefmutter keine Zuneigung (Stručovská 2014, 32.)

Von den deutschsprachigen Werken sind noch heute die KHM weltweit das meistübersetzte, meistverkaufte und meistgelesene Buch (BTZ Bremer Touristik-Zentrale 2017). Dank ihrer Berühmtheit und Beliebtheit gibt es z.B. zahlreiche Filmadaptionen der Grimm'schen Märchen. *Walt Disney* hat z.B. *Dornröschen*, *Schneewittchen* und *Aschenputtel* adaptiert. In Theaterstücken werden die Märchen auch immer wieder neubearbeitet.

### 3 Deutsch als Fremdsprache

Deutsch als Fremdsprache ist zu unterscheiden von *Deutsch als Zweitsprache*<sup>8</sup>. Unter DaZ ist die Aneignung des Deutschen durch natürliche Kommunikation zu verstehen. Man benötigt dazu keinen institutionellen Unterricht. In zweisprachigen Familien sind Mischungen von zwei Erstsprachen am Anfang der Benutzung der Sprachen zu erwarten. Deutsch als Zweitsprache kann man meistens dort erwerben, wo die Sprache gesprochen wird. Dort kann man auch seinen Wortschatz lebenslang erweitern. (Internet 4.)

Deutsch als Fremdsprache dagegen ist eine mit Hilfe des Unterrichts zu lernende Fremdsprache. Meistens wird DaF in den Ländern unterrichtet, wo die Sprache nicht gesprochen wird. Es gibt aber

---

<sup>7</sup> Charles Perrault, 1628- 1703. Seine Originalversion *Le Petit Chaperon rouge* ist 1695 erschienen. Auch z.B. *Dornröschen*, *Aschenputtel*, *Frau Holle* und *Der gestiefelte Kater* sind ursprünglich Perraults Werke. (Märchenatlas 1 2018.)

<sup>8</sup> DaZ

auch Ausnahmen, z.B. wird in Deutschland DaF Einwanderern beigebracht. Normalerweise ist DaF stark textorientiert und will hohe Sprachkenntnisse bei den Lernenden erreichen. DaF wird noch mit Hilfe von alten Methoden, z.B. mit Übersetzungsübungen gelehrt. (Internet 4.)

Obwohl die Grammatik-Übersetzungsmethode immer noch eine der wichtigsten Fremdsprachenlehrmethoden ist, ist sie längst nicht die einzige Methode. Andere gute Methoden sind die Ausspracheübungen, Wortschatzaufgaben, Grammatikübungen, z.B. durch das Bilden von Sätzen und kommunikative Methoden wie z.B. mündliche Fähigkeiten durch Aufgaben und Sprechen zu üben. (Rösch 2011, 67,68.)

Drei wichtige Bereiche im DaF sind Wortschatz und Grammatik, Literatur und Landeskunde. Unter Landeskunde bzw. Kultur versteht man die Vermittlung von kulturellen Inhalten, z.B. die Information über ein zielsprachliches Land. Aber der an dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen<sup>9</sup> orientierte Unterricht befasst sich nur mit sprachlichen Fertigkeiten: Verstehen, Sprechen und Schreiben. (Rösch 2011, 124.) Im DaF wird heute allgemein der GER benutzt. Der GER bestimmt z.B. die zielsprachlichen Lehrpläne, die Lehrwerke und Lernkontrollen (Rösch 2011, 41).

Der große Unterschied zwischen DaF und DaZ liegt in der Erwartung in Bezug auf den Erfolg des Spracherwerbs. Im Fremdsprachenunterricht steht normalerweise weniger Zeit zur Verfügung als beim DaZ-Lernen. Das Ziel ist, dass die Fremdsprachenlerner die Unterrichtssprache verstehen sollen und auch in verschiedenen Situationen verwenden können. Dagegen soll im DaZ der Wortschatz lebenslang erweitert werden und die Sprache fast täglich verwendet werden (Rösch 2011, 17.)

### **3.1 DaF in Finnland**

Außerhalb des deutschsprachigen Raums lernen zirka 15,4 Millionen Menschen Deutsch. Im Jahr 2000 betrug die Zahl noch 20 Millionen Menschen, aber danach sind die Zahlen gesunken. Nach dem Jahr 2010 ist das Interesse für Deutsch wieder größer geworden. (Goethe Institut 1 2015, 6.) In Finnland lernen rund 47000 Menschen Deutsch (Goethe Institut 2 2015).

---

<sup>9</sup> GER. Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen ist im Jahr 2000 auf Englisch und 2011 auf Deutsch veröffentlicht.

In Finnland ist es möglich, schon in der 3. Klasse der finnischen Gesamtschule, die neun Jahre dauert, mit Deutsch anzufangen. Diese erste Fremdsprache, die A1-Sprache, ist für alle obligatorisch, meistens wird allerdings Englisch gewählt. (Opetushallitus 3 2016.)

Deutsch wird auch als freiwillige A2-Sprache angeboten, die man meistens in der 4. Klasse anfängt. In der 8. Klasse kann man auch eine zweite freiwillige Sprache, die B2-Sprache, lernen; die beliebtesten B2-Sprachen sind Deutsch und Französisch. Im Jahr 2016 lernten 11,5 Prozent von allen Schülern in den Klassen 7-9 eine Sprache als B2-Sprache. (Opetushallitus 3 2016.)

In der gymnasialen Oberstufe, die drei Jahre dauert, hat man die Möglichkeit, Deutsch als eine zusätzliche freiwillige Sprache, als B3-Sprache, zu lernen. Im Frühling 2017 absolvierten 29 019 Schüler die gymnasiale Oberstufe in Finnland und von denen lernten insgesamt 19 Prozent Deutsch als Fremdsprache. (Tilastokeskus 2017.)

### **3.2 Literarische Texte im DaF-Unterricht**

Der Fremdsprachenunterricht ist seit einigen Jahrzehnten handlungsorientiert. Die Schüler erwerben sprachliche kommunikative Kompetenzen, die ihnen später in einer realen Situation helfen. Sie lernen, damit sie später erfolgreich kommunizieren können. Die literarischen Texte werden für das Leseverständnis benutzt und sie vermitteln zudem Informationen über Landeskunde und Kultur. Seit den 1990er Jahren spielt Literatur eine größere Rolle in der Vermittlung der Landeskunde, sie kann nämlich die Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur verdeutlichen. (Vuk 2013, 4.)

Man hat früher betont, dass die literarischen Texte zu schwierig und zu lang im Vergleich zur alltäglichen Kommunikation seien. Trotzdem hat man am Ende des 20. Jahrhunderts bemerkt, dass die literarischen Texte mehr Anstoß zu einer echten Kommunikation als die traditionellen Lehrbuchtexte geben. Außerdem

*fördern literarische Texte die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von SchülerInnen, indem sie zur Identifikation anregen, zum Abarbeiten und Ausdifferenzieren von Inhaltskonzepten (Figuren, Situationen, Geschehnisse) und zu Korrekturen dessen, was ein Schüler an Weltsicht und Haltung mitbringt. (Vuk 2013, 4.)*

Experten haben sich geeinigt, dass, wenn Literatur richtig gebraucht und didaktisiert wird, sie ihren Platz im DaF-Unterricht haben sollte (Koçak 2012, 247).

In dem Fremdsprachenunterricht kann man literarische Texte z.B. für Interpretationsübungen, Literaturgeschichte und Strukturanalyse benutzen. Man muss aber nicht vergessen, dass man mit literarischen Texten auch Spaß haben kann. Literatur hat viele verschiedene außersprachliche Funktionen, z.B. die Vermittlung von kulturellem Wissen und Unterhaltung. Sie entwickelt auch verschiedene Fähigkeiten, z.B. die Fähigkeiten, nach Lösungen zu suchen, Texte zusammenzufassen und das Wichtige von dem Unwichtigen trennen zu können. Literarische Texte haben auch zweifellos einen großen Einfluss auf die Motivation und können damit helfen, die gewünschten Lernergebnisse schneller zu erreichen. (Vuk 2013, 5.)

### **3.3 Lehrplan und Literatur**

In dem finnischen Lehrplan für die finnische Grundschule steht unter dem Kapitel Fremdsprache, dass man verschiedene Texte behandelt und die Fähigkeit, verschiedene Texte lesen zu können, entwickelt. Bei der Auswahl der Texte berücksichtigt man die Wünsche und verschiedenen Interessen der Schüler. (Opetushallitus 2 2014, 219.)

Wenn die Schüler die erste Fremdsprache, die A-Sprache, in der finnischen Grundschule lernen, werden sie ermuntert, schriftliche und mündliche Texte zu interpretieren und die Sprache in den authentischen Umgebungen zu benutzen. Sie sollen auch die Fähigkeiten üben, Texte zu schreiben und zu interpretieren. Die Schüler lernen lesen und schreiben mit der zu lernenden Sprache. Mithilfe der verschiedenen Texte, wie z.B. kleinen Geschichten, Interviews und Schauspielen, lernt man Wortschatz und Strukturen. (Opetushallitus 2 2014, 225.)

Mit der B-Sprache in der Klasse 7-9 bildet man die Fähigkeit, verschiedene Texte lesen zu können. Verschiedene Texte und Textsorte sollen behandelt werden. Bei der Auswahl der Texte berücksichtigt man die Interessen der Schüler. Man denkt auch an die Fremdsprachenkenntnisse, die man später im Arbeitsleben braucht. Den Schülern soll die Möglichkeit gegeben werden, verschiedene Textsorten zu interpretieren und zu produzieren. (Opetushallitus 2 2014, 348.)

Im Lehrplan für die finnische gymnasiale Oberstufe wird unter dem Kapitel von Englisch und Schwedisch geschrieben, dass mit den A-Sprachen verschiedene Textsorten, z.B. fiktionale und non-fiktionale, narrative und meinungsbetonte Texte behandelt werden. Mit den B-Sprachen soll man dieselben Textsorten behandeln wie mit den A-Sprachen. Die Fähigkeit, verschiedene

Textsorten zu verstehen, kann man v.a. mit literarischen Texten entwickeln. (Opetushallitus 1 2015, 91.)

## **4 Unterrichtsmaterial zu Grimms Märchen**

Die Grimm'schen Märchen wurden hier untersucht, weil sie einen wichtigen Teil der deutschen Kultur repräsentieren. Auch in Finnland kennt man die Brüder Grimm und ihre Märchen. Die Kinder lernen die Märchen schon früh kennen und unter Kindern sind die Märchen auch heute noch sehr populär. Deswegen habe ich gedacht, dass die Didaktisierung von Märchen etwas Sinnvolles und Relevantes in den DaF-Unterricht einbringen könnte. Märchen können die Kinder im Unterricht motivieren oder ihnen mindestens helfen, die sprachlichen Informationen besser zu verbinden und zu internalisieren. Fiktionale Texte ermöglichen das Mitleben und lehren uns Empathie, was besonders auch für Kinder wichtig ist.

### **4.1 Vorgehen und Material**

Das Ziel dieser Arbeit ist konkrete Aufgaben für die Behandlung von Märchen in einer 5.Klasse der Grundschule zu erstellen. Dazu habe ich ein Märchen der Brüder Grimm gewählt, nämlich *Rotkäppchen*. Zu diesem Märchen habe ich die Aufgaben zusammengestellt. Das Ziel war, verschiedene Aufgaben aus verschiedenen didaktischen Blickwinkeln zu erstellen. Eines der didaktischen Ziele war, dass jeder Lerntyp, nämlich der *auditive*, *visuelle* und *kinästhetische* mindestens in einer Aufgabe vorkommt. Die Aufgabenfindung für den haptischen Lerntypen, der durch Anfassen und Tasten definiert ist, erwies sich leider als zu schwierig in Bezug auf Märchentexte.

In dieser Arbeit sind die Anweisungen der Aufgaben auf Deutsch. Wenn ich mein Unterrichtspaket benutze, müsste ich natürlich die Anweisungen auf Finnisch geben, weil die Schüler in der 5. Klasse der Grundschule noch zu wenig Deutsch können. Der Text von *Rotkäppchen* im Anhang 1 ist eine gekürzte und leichter verständliche Version und nicht die Originalversion von den Brüdern Grimm,

weil ihr Originaltext zu schwierig wäre. Die alte Schreibweise und die schwierigen alten Wörter wären für die Schüler zu schwierig. Ich habe auch die gekürzte Version nochmals vereinfacht, einige Sätze überarbeitet und einige weggelassen. Im Unterricht sollen die Schüler den Text auf Finnisch und auf Deutsch zur Verfügung haben, damit sie alles verstehen können. Im Anhang 1 steht aber nur der deutsche Text.

## 4.2 Zeitplan

An der finnischen Grundschule ist der Unterricht nicht in Perioden gegliedert wie in der gymnasialen Oberstufe. Deswegen ist es schwierig für mich zu sagen und zu entscheiden, was die Schüler in einem Jahr lernen sollen. Als Hilfe für die Zeitplanung habe ich das Übungsbuch *Megal* (Rönkä, Vuori-Miettinen 2014) benutzt. In dem ersten DaF-Jahr, wenn die Schüler in der 4. oder 5.Klasse mit Deutsch anfangen, soll man z.B. die folgenden Themen behandeln: Aussprache, die Zahlen, Siezen, Wohnen, die Familie, Tiere, Basiswissen der Verbkonjugation und der Substantivdeklination sowie Zeitangaben.

Meine genauere Planung bzw. die Feinplanung umfasst drei Unterrichtseinheiten pro Woche. Diese Unterrichtseinheiten könnte man einige Wochen nach dem Anfang des Schuljahres halten, wenn die Schüler schon ganz ein wenig Deutsch gelernt haben, d.h. schon einige sehr elementare Deutsch-Kenntnisse haben. Meine erstellten Aufgaben dienen als Zusatzmaterial zum ‚Schulbuch-Unterricht‘.

	UNTERRICHTSEINHEIT 1	UNTERRICHTSEINHEIT 2	UNTERRICHTSEINHEIT 3
THEMA	Tiere	Körperteile	Familie bzw. Verwandtschaft
AUFGABEN	Hören von Tiernamen, pantomimisches Spiel, verschiedene schriftliche und mündliche Aufgaben (z.B. Zeichnen eines Wolfes)	Diskussion mit dem Partner, verschiedene schriftliche und mündliche Aufgaben (z.B. Zeigen der Körperteile)	Sehen von einem Video, verschiedene schriftliche und mündliche Aufgaben (z.B. ein Schauspiel)

### 4.3 Themenbereiche

Ich habe die Themenbereiche Tiere, Körperteile und Familie bzw. Verwandtschaft gewählt, weil man sie meiner Meinung nach mithilfe des Märchens *Rotkäppchen* gut behandeln kann. Der ‚böse Wolf‘ des Märchens könnte dabei helfen verschiedene Tiere miteinander zu verbinden bzw. ihre deutschen Namen im Unterricht einzuführen. Körperteile konnte man gut behandeln, wenn der Wolf, der gerade die Großmutter gefressen hat, mit Rotkäppchen spricht. Er nennt dabei nämlich viele Körperteile: Ohren, Augen, Hände und Maul/Mund. Das Thema Familie bzw. Verwandtschaft kann man auch mithilfe des Märchens didaktisch aufbereiten, weil Verwandtschaftsnamen vorkommen.

#### 1.Unterrichtseinheit: Tiere

Als Voraussetzung haben die Schüler schon einige Tiernamen kennengelernt. Sie haben auch den Märchentext auf Deutsch und auf Finnisch gelesen. Der Inhalt des Märchens wurde in der Stunde gemeinsam gesprochen und der Wortschatz wurde erklärt.

Mit der Aufgabe 1 kann man überprüfen, ob die Schüler die Tiernamen gelernt haben. Vom Tonband wird eine kleine Geschichte von Rotkäppchen gehört, wenn Rotkäppchen im Wald spaziert und dabei verschiedene Tiere trifft. Die Tiernamen kommen in einer bestimmten Reihenfolge vor und die Schüler müssen die Tiernamen in dieser Reihenfolge nummerieren. Man übt so das Hörverständnis und die Fähigkeit, eine bestimmte sprachliche Information zu hören und mit den Bildern zu verbinden.

Mit der Aufgabe 2 kann man die Kreativität der Kinder fördern. Mit Hilfe des Zeichnens vertiefen sie ihre sprachlichen, hier lexikalischen Kenntnisse, weil sie ihr Wissen dabei aktiv benutzen.

Bei der Aufgabe 3 können die Kinder wiederum auch kreativ sein, wenn sie einige Tiernamen oder hoffentlich auch kleine Sätze schreiben und so ihre Schreibfähigkeit üben. Wenn sie sich z.B. in die Rolle des Wolfs einfühlen, vertiefen sie den sprachlichen und auch den emotionalen Lernprozess.

Bei der Aufgabe 4 spielt man pantomimisch, d.h. nonverbal mit der Körpersprache. Der kinästhetische Lerntyp kann mithilfe dieser Aufgabe gut angewendet werden. Die Idee ist, dass die ganze Klasse zusammen ein Spiel aufführt. Meine Idee für diese Aufgabe ist, dass immer ein Schüler die Rolle von Rotkäppchen übernimmt. Die anderen Schüler stehen in zwei Reihen und spielen pantomimisch verschiedene Tiere. Rotkäppchen soll dann die Tiere erkennen und die ihre Namen auf Deutsch laut nennen. Danach wechseln die Rollen.

## **2. Unterrichtseinheit: Körperteile**

Als Vorwissen haben die Schüler den Märchentext auf Deutsch und auf Finnisch gelesen. Der Inhalt des Märchens sollte verstanden und die sprachlichen Unsicherheiten geklärt sein. Sie bekommen ein Bild in der Aufgabe 2, in dem die wichtigsten Körperteile gezeichnet sind.

In der Aufgabe 1 versuchen die Schüler eine bestimmte Information im Märchentext zu finden. Sie üben ihr Leseverständnis und ihre Schreibfähigkeit. Sie vergleichen den finnischen und den deutschen Text miteinander und versuchen die richtigen Textstellen zu finden, in denen die Körperteile genannt werden.

In der Aufgabe 2 bekommen die Schüler ein Bild von Rotkäppchen und seiner Großmutter. Im Bild sind die wichtigsten Körperteile gezeigt, die die Kinder lernen sollen. Sie brauchen kein Vorwissen

für diese Aufgabe, weil sie ab Band gleichzeitig die Körperteile hören können. Dann sollen sie die gehörten Körperteile ihrem Partner zeigen. So üben sie ihr Hörverständnis und können gleichzeitig auch sich selbst aktivieren und physisch zeigen, welche Körperteile sie gehört haben.

Mit der Aufgabe 3 übt man die kommunikative Kompetenz durch einen kleinen Wettbewerb. Die Schüler sehen sieben Bilder von einigen Körperteilen. Sie sollen die Körperteile auf Deutsch sagen und der Sieger ist, wer am meisten Körperteile aufzählen kann. Die Schüler sollen den Satz anfangen mit: Das ist ... von Rotkäppchen. Ein kleines Spiel ist motivierend und die Visualisierung vermittelt erfolgreich neue Information.

### **3. Unterrichtseinheit: Familie bzw. Verwandtschaft**

Als Vorwissen brauchen die Schüler wieder den Märchentext. Bei diesen Aufgaben könnte man auch andere Märchen benutzen, z.B. *Schneewittchen*, weil in jedem Märchen verschiedene Familienverhältnisse vorkommen können. In *Rotkäppchen* hat Rotkäppchen eine Mutter und eine Großmutter, aber z.B. in *Schneewittchen* hat Schneewittchen einen Vater und eine Stiefmutter. Die Schüler sollen auch schon einige Familienmitglieder kennen und eine Wortschatzliste von den Familienmitgliedern vor sich haben.

In der Aufgabe 1 habe ich ein kleines Video<sup>10</sup> erstellt. Im Video kommen die Familienmitglieder, die Rotkäppchen hat und die es nicht hat, vor. Mithilfe dieses Videos können die visuellen und auditiven Lerntypen im Lernprozess angewendet werden. Die Videos bringen auch Abwechslung in den Unterricht.

Mit der Aufgabe 2 übt man die Schreibfähigkeit. Die Schüler können ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihre Gedanken über Rotkäppchens Familie aufschreiben. Sie können das Video, den Märchentext oder ihre Fantasie benutzen.

Als dritte Aufgabe ist ein kleines Schauspiel in der Gruppe mit vier oder fünf Personen geplant. Die Aufgabenstellung ist, dass man eine Szene, in dem Rotkäppchen eine größere Familie hat, spielt. Die

---

<sup>10</sup> Das Video wurde mit Powtoon gemacht.

Hauptidee ist, dass man den Familien- und Verwandtschaftswortschatz benutzt. Weil Rotkäppchen im Märchentext keine große Familie hat, müssen die Schüler zuerst eine größere Familie für Rotkäppchen gründen. Danach sollten sie sich eine Handlung ausdenken und die Rollen, die sie geteilt haben, spielen. Der Versuch ist, dass sie möglichst viel Deutsch benutzen, was auf dem Anfängerniveau problematisch ist. Wichtiger ist, dass die Schüler Spaß haben und spielen können. Erwartet wird, dass die erfundene Handlung sehr kurz und einfach ist, weil den Schülern noch der Wortschatz fehlt.

## 5 Fazit

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war, konkrete märchenbezogene Aufgaben, die man im DaF-Unterricht benutzen könnte, für die 5.Klasse der Grundschule zu erstellen. Interessant war, dass, obwohl Märchen bekannt und unten Kindern sehr beliebt sind, sie in den Lehrwerken nicht benutzt werden. Mithilfe der Märchen könnte das Interesse und die Motivation der Kinder geweckt werden.

Die erstellten Aufgaben umfassen Aufgaben für verschiedene Formen, den auditiven, visuellen und kinästhetischen Lerntypen. Von dem Blickwinkel des Fremdsprachenunterrichts war es schwierig, Aufgaben für den haptischen Lerntypen zu erstellen. Die Fähigkeiten, die die Schüler brauchen, werden durch die Aufgaben verstärkt und geübt. Die Schüler üben ihr Hör- und Leseverständnis, ihre Schreibfähigkeit, ihre sprachlichen Kenntnisse und ihre kommunikative Kompetenz. Als Primärtext ist ein Märchen von den Brüdern Grimm, *Rotkäppchen*, gewählt und integriert worden. Die behandelte Themenbereiche Tiere, Körperteile und Familie, die man im ersten DaF-Jahr behandeln soll, wurden für den Rahmen dieser Arbeit gewählt und sie dienen als Grundlage für meine Aufgaben.

Die Relevanz meiner Arbeit hängt davon ab, welche Methode die Lehrer im Unterricht benutzen wollen. Wenn die Lehrer keine Zusatzmaterialien neben den DaF-Schulbüchern und anderen DaF-Lehrwerken anwenden wollen, bietet diese Arbeit nichts an. Aber wenn sie kreativer sein wollen und andere Aufgaben neben den DaF-Lehrwerken benutzen wollen, können sie diese Arbeit als Inspiration oder als Zusatzmaterial benutzen.

Das Thema, Märchen im DaF-Unterricht, könnte man weiter untersuchen. Weil es schon klar ist, dass die Märchen im finnischen DaF-Lehrwerken keine große Rolle spielen, könnte man die deutschen Lehrwerke analysieren und die Lehrwerke oder die Benutzung von Märchen zwischen den finnischen und deutschen Schulen vergleichen. Die praktische Durchführung dieses Unterrichtspakets konnte untersucht werden. Ähnliche Unterrichtsmaterialien könnten auch für andere literarische Genres erstellt werden.

## 6 Literaturverzeichnis

BTZ Bremer Touristik-Zentrale 2018: Jacob und Wilhelm Grimm. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 30.4.2018: <https://www.bremen-tourismus.de/jacob-und-wilhelm-grimm>).

Esselborn, Karl 1991: Märchen – Zugang zum kollektiven Gedächtnis einer fremden Kultur?

Goethe Institut 1, 2015: Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft 3.5.2018: [https://www.goethe.de/resources/files/pdf37/Bro\\_Deutschlernerhebung\\_final2.pdf](https://www.goethe.de/resources/files/pdf37/Bro_Deutschlernerhebung_final2.pdf)).

Goethe Institut 2, 2015: Europa. Deutschlerner-Zahlen. Im Internet ist der Text unter folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft 3.5.2018: <https://www.goethe.de/de/spr/eng/dlz/eur.html>).

GRIMMWELT Kassel. Besucht am 21.1.2017.

Koçak, Muhammet 2012: Literarische Texte im Fremdsprachenunterricht. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 30.4.2018: <http://www.acarindex.com/dosyalar/makale/acarindex-1423877929.pdf>).

Lüthi, Max 1998: Es war einmal. Vom Wesen des Volksmärchens. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Mende, Claudio 2012: Sturm und Drang. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 30.4.2018: <http://www.literaturwelt.com/epochen/sturm.html>).

Märchenatlas 1, 2018. Contes de ma mère l'Oye — Charles Perrault. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 30.4.2018: <http://www.maerchenatlas.de/aus-aller-welt/franzosische-feenmarchen/charles-perrault/contes-de-ma-mere-l%E2%80%99oye-charles-perrault/>).

Märchenatlas 2, 2018. Kunstmärchen? Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 30.4.2018: <http://www.maerchenatlas.de/kunstmarchen/kunstmarchen/>).

- Märchenatlas 3, 2018. Was sind Volksmärchen? Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 30.4.2018: <http://www.maerchenatlas.de/miszellaneen/marchenforschung/volksmaerchen/>).
- Opetushallitus 1, 2015: Lukion opetussuunnitelman perusteet. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 30.4.2018: [http://www.oph.fi/download/172124\\_lukion\\_opetussuunnitelman\\_perusteet\\_2015.pdf](http://www.oph.fi/download/172124_lukion_opetussuunnitelman_perusteet_2015.pdf)).
- Opetushallitus 2, 2014: Perusopetuksen opetussuunnitelman perusteet. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 30.4.2018: [http://www.oph.fi/download/163777\\_perusopetuksen\\_opetussuunnitelman\\_perusteet\\_2014.pdf](http://www.oph.fi/download/163777_perusopetuksen_opetussuunnitelman_perusteet_2014.pdf)).
- Opetushallitus 3, 2016. Opetushallinnon tietopalvelu Vipusen vuoden 2016 tilastot on julkaistu – miten vapaaehtoisten A2- ja B2-kielten vuoden 2016 tilastot eroavat suhteessa muihin vuosiin? (Zuletzt eingesehen am 30.4.2018). [http://www.oph.fi/download/188662\\_Vapaaehtoiset\\_A2\\_ja\\_B2.pdf](http://www.oph.fi/download/188662_Vapaaehtoiset_A2_ja_B2.pdf)
- Ranke, Kurt; Brednich, Rolf Wilhelm; Bausinger, Hermann; Köhler, Ines 1999: Enzyklopädie des Märchens: Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung. Berlin: de Gruyter.
- Rönkä, Sirpa; Vuori-Miettinen, Marja-Liisa 2014: Mega1 Übungen. Helsinki: Sanoma Pro Oy.
- Rösch, Heidi 2011: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Berlin: Akademie Verlag.
- Schick, Sibel 2017: „Rotkäppchen“ kurz und knapp. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 28.4.2018: <http://www.duda.news/wissen/rotkaeppchen-kurz-und-knapp/>).
- Stručovská, Jana 2014: Bakalářská práce. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 28.4.2018: [https://theses.cz/id/jq5yk8/Die\\_Mrchen\\_der\\_Brder\\_Grimm\\_Eine\\_psychologische\\_Analyse\\_.pdf](https://theses.cz/id/jq5yk8/Die_Mrchen_der_Brder_Grimm_Eine_psychologische_Analyse_.pdf)).
- Tatar, Maria 2001: Grimms Märchen.

Tilastokeskus 2017: Lukiokoulutuksen päättäneiden ainevalinnat 2017. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am 28.4.2018:

[https://www.stat.fi/til/ava/2017/01/ava\\_2017\\_01\\_2017-12-14\\_tie\\_001\\_fi.html](https://www.stat.fi/til/ava/2017/01/ava_2017_01_2017-12-14_tie_001_fi.html)

Vuk, Adam 2012: Literarische Texte im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Im Internet ist der Text unter der folgenden Adresse einsehbar (zuletzt überprüft am

30.4.2018:<http://darhiv.ffzg.unizg.hr/id/eprint/4070/1/Adam%20Vuk.pdf>).

Weiss, Richard 1946: Volkskunde der Schweiz : Grundriss. Zürich: Rentsch

Woeller, Waltraud; Woeller, Matthias 1990: Es war einmal... Illustrierte Geschichte des Märchens. Edition Leipzig.

## Internetquellen:

Internet 1: Märchen. (Zuletzt eingesehen am 2.3.2018).

<https://www.inhaltsangabe.de/wissen/textsorten/maerchen/>

Internet 2: Was ist eine Sage? (Zuletzt eingesehen am 30.4.2018).

<https://www.abendschule.de/lernhilfe/was-ist-eine-novelle/was-ist-eine-sage/>

Internet 3: Kunstmärchen. (Zuletzt eingesehen am 30.4.2018).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kunstm%C3%A4rchen>

Internet 4: Kleines ABC: Migration & Mehrsprachigkeit. Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Deutsch als Fremdsprache (DaF). (Zuletzt eingesehen am 30.4.2018).

<http://home.edo.tu-dortmund.de/~hoffmann/ABC/DAZ.html>

## Anhang 1: *Rotkäppchen*

Es war einmal ein süßes Mädchen *Rotkäppchen*, das mit seiner Mutter auf dem Dorf lebte. Eines Tages sagte ihm seine Mutter: „Rotkäppchen, hier ist ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein. Bring das der Großmutter hinaus.“

Im Wald traf Rotkäppchen den großen bösen Wolf. „Guten Tag Rotkäppchen!“ sagte der Wolf. „Guten Tag!“ sagte Rotkäppchen. „Ich bringe meiner Großmutter Wein und Kuchen, denn sie ist ganz krank.“

Der Wolf lief zum Haus der Großmutter und klopfte an ihre Tür: „Großmutter, hier ist das Rotkäppchen! Ich bringe dir Wein und Kuchen!“ Die Großmutter antwortete: „Ich bin zu schwach aufzustehen.“ Dann lief der Wolf schnell zum Bett der Großmutter und aß sie auf.

Der Wolf zog sich die Kleider der Großmutter an und legte sich ins Bett. Dann kam Rotkäppchen. Die Tür war offen. Sie ging an das Bett und sagte: „Großmutter, was hast du für große Ohren!“ – „Dass ich dich besser hören kann!“ – „Großmutter, was hast du für große Augen!“ – „Dass ich dich besser sehen kann!“ – „Großmutter, was hast du für große Hände!“ – „Dass ich dich besser packen kann!“ – „Großmutter, was hast du für ein großes Maul!“ – „Dass ich dich besser fressen kann!“ sagte der Wolf und aß auch das Rotkäppchen.

Der Wolf schlief ein. Der Jäger ging vorbei und dachte, dass er in das Haus geht. Er sah den Wolf. Da fiel ihm ein, dass der Wolf die arme Großmutter gefressen hatte. Er nahm eine Schere und schnitt den dicken Bauch des Wolfes auf. Sofort sah er das Rotkäppchen und die Großmutter. „Ach, es war dunkel in dem Bauch!“ sagte das Rotkäppchen.

Der Jäger, Rotkäppchen und die Großmutter holten große Steine und füllten damit den Bauch des Wolfes. Die Steine waren so schwer, dass der Wolf starb.

(Schick 2017)

## Anhang 2: Unterrichtspaket zu den Märcchen

### 1. Unterrichtseinheit: Tiere

Aufgabe 1: Du hörst eine kurze Geschichte und die Namen von verschiedenen Tieren auf dem Band zweimal. Nummeriere die Tiere in dieser Reihenfolge.



Aufgabe 2: Was für ein Tier gibt es in Rotkäppchen? Zeichne das Tier in den Kästchen.



Aufgabe 3: Du bist ein Wolf. Schreib die Namen von deinen ‚Tierfreunden‘. Lies die Namen deinem Partner vor, welche Namen du geschrieben hast.

---

---

---

---

---

---

---

---

Aufgabe 4: Spiel pantomimisch mit deinem Partner/in einer Gruppe ein selbstgewähltes Tier. Du kannst die Liste unten benutzen.

der Elefant, die Elefanten = elefantti

das Känguru, die Kängurus = kenguru

das Zebra, die Zebras = seepra

der Tiger, die Tiger = tiikeri

der Löwe, die Löwen = leijona

der Hund, die Hunde = koira

die Katze, die Katzen = kissa

die Schlange, die Schlangen = käärme

der Wolf, die Wölfe = susi

der Vogel, die Vögel = lintu

## 2.Unterrichtseinheit: Körperteile

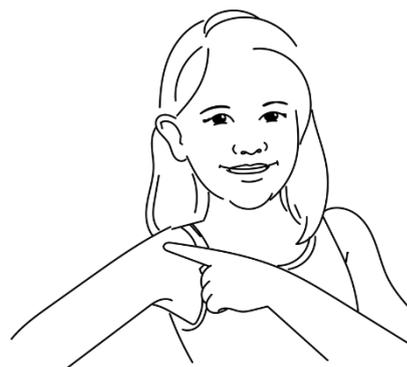
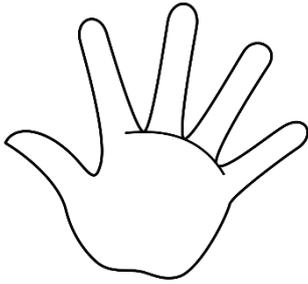
Aufgabe 1: Welche Körperteile findest du in Rotkäppchen? Unterstreiche sie. Was bedeuten sie auf Finnisch?

1. \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_

Aufgabe 2: Du hörst die Körperteile auf dem Band. Zeig deinem Partner die Körperteile, die du hörst.



Aufgabe 3: Spielt mit deinem Partner. Du siehst Bilder von den Körperteilen. Sag sie auf Deutsch. Wer am meisten Körperteile auf Deutsch kennt, gewinnt. Fang mit dem Satz *Das ist...von Rotkäppchen* an.



### 3.Unterrichtseinheit: Familie bzw. Verwandtschaft

Aufgabe 1: Welche Familienmitglieder findest du im Video?

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

Das Video ist unter der folgenden Adresse zu finden:

<https://www.powtoon.com/online-presentation/bfuf6gP6rhA/?mode=movie#/>

Aufgabe 2: Beschreibe die Familie von Rotkäppchen. Welche Familienmitglieder hat sie und welche nicht?

+

---

---

---

-

---

---

---

Aufgabe 3: Macht zusammen in einer kleinen Gruppe (4-5 Personen) eine kleine Szene von Rotkäppchens Familie, wenn sie miteinander spielen und essen. Ihr sollt die Familie zuerst selbst gründen.